

**STUTTGARTER RUNDER TISCH**  
**»FORSCHUNG IM BEVÖLKERUNGSSCHUTZ«**



**»Planen – Üben - Auswerten«**  
Stuttgart, 11.03. 2016

Dr. Wolf Engelbach  
Johannes Sautter  
Sven Wirth (Hrsg.)

**Vorstellung der Workshop-Ergebnisse zu :**

**Usability von Systemen im Bevölkerungsschutz**

Johannes Sautter, Lars Böspflug, Fraunhofer IAO

**Bewertungsverfahren für den Bevölkerungsschutz**

Patrick Drews, Sven Wirth , Fraunhofer IAO

**Aktuelle Forschungsbedarfe „Planen – Üben – Auswerten“**

Wolf Engelbach, Fraunhofer IAO

## Drei Workshops mit diesen Leitfragen wurden angeboten:

### Usability von Systemen im Bevölkerungsschutz

- Wer ist am Softwarebeschaffungsprozess beteiligt?
- Welche Anforderungen werden an eine Software gestellt?

#### Ergebnisse zum Workshop: Usability von Systemen im Bevölkerungsschutz

---

<b>Softwarebeschaffungsprozess</b>	Beschaffungsverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"><li>- IT-Techniker</li><li>- Haushaltsverantwortlicher</li><li>- Taktiker</li><li>- Verantwortlicher aus Vergaberecht</li></ul>
<b>Anforderung an eine Software</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Budgetanforderung ist entscheidendes Kriterium</li><li>- Balance aus technisch Machbaren und Einfachheit der Softwarebenutzung ist wichtig</li><li>- Softwareentwicklung nicht nur der Verwaltung überlassen, sondern enge Verknüpfung mit externer Softwareentwicklung intensiv suchen</li><li>- Nutzung der Software muss nahezu selbsterklärend für den Anwender sein</li></ul>

---

### Bewertungsverfahren für den Bevölkerungsschutz

- Welche Übungsziele und Übungszwecke lassen sich grundsätzlich identifizieren?
- Welche Übungskriterien und Mindestanforderungen werden berücksichtigt?

#### Ergebnisse zum Workshop: Bewertungsverfahren für den Bevölkerungsschutz

---

<b>Übungsziele und Übungszweck</b>	- Übungsziele und der sich hieraus ergebenden Übungszwecke müssen mit den Bewertungsobjekten übereinstimmen.
<b>Übungskriterien und Mindestanforderungen</b>	- Mindestanforderungen an ein Konzept können sich orientieren an den Kriterien: Rollen, Aufgaben, Schwerpunkten, Führungsorganisation und Mitwirkende.

---

## Aktuelle Forschungsbedarfe zu „Planen – Üben – Auswerten“

- Wo besteht im Bereich des Bevölkerungsschutzes der größte Handlungsbedarf? (Organisation, Prozesse, Personal, Ressourcen, IT, etc.)?
- Worauf sollte in der Forschung Wert gelegt werden? (Themen und Anwendereinbindung)

## Ergebnisse zum Workshop: Aktuelle Forschungsbedarfe „Planen – Üben – Auswerten“

### Wo besteht bei Ihnen der größte Handlungsbedarf? (Organisation, Prozesse, Personal, Ressourcen, IT, etc.)?

---

#### Informations- und Kommunikationstechnik

- BOS-übergreifende Einsatzsoftware:  
Aktuell sind diverse Lösungen in den Hilfsorganisationen vorhanden, ohne geeignete Schnittstellen.
- IT-Ausfallsicherheit:  
Ausfallrisiken sollten für viele Katastrophenszenarien klar beschrieben werden.
- Grenzen der IT-Technik:  
Bedarf ist schwer einzugrenzen, jedoch fehlt es oft an der Beschreibung der IT-Grenzen.
- Change Management in der IT:  
Wechsel von manuellen Prozessen in IT-Prozesse ist notwendig, die Rollen/Personen werden dabei (oft) nicht berücksichtigt.

---

#### Organisation

- Interorganisationale BOS-Einsatzkoordination:  
Aktuell zeigt sich in der Flüchtlingsthematik, dass z.B. adäquate Registrierung fehlen.
  - Adressaten des Katastrophenschutzes :  
Wer ist Teil des Katastrophenschutzes (KS) bzw. an wen adressiert der KS konkret (Berücksichtigung von Behinderten u. Flüchtlingen).
  - Übungsplanung auf Stabsebene:  
Lösungsansätze für effektive Schulungen der Administration zu diversen Schadenslagen fehlen.
  - Auswertungen mithilfe von Kennzahlen:  
Beim Betreuungsdienst sollten Leistungen in Übungen anhand von Kennzahlen auswertbar sein.
-

**Worauf sollte in der Forschung Wert gelegt werden?  
(Themen und Anwendereinbindung)**

---

**Informations- und  
Kommunikationstechnik**

- Prozess-IT-Integration im Führungsstab: Es gibt zwar vieles an Software, aber die Integration der Software in die vorhandenen (lokalen) Prozesse ist im Nachhinein fast unmöglich. Grund: IT wird unabhängig von organisatorischen Erfordernissen entwickelt.
- 

**Organisation**

- Entwicklung von normativen Indikatoren sowie von Standards in der Einsatzplanung, für Einsatzszenarien sowie zu Begrifflichkeiten
-

## Nächster Stuttgarter Runder Tisch

Die **nächste Veranstaltung** wird sich am Dienstag, den **19. Juli 2016** (nachmittags) mit dem Thema **„Technik folgt Taktik? – Einsatztaktik und Nutzerorientierung“** beschäftigen.